

sik: passende Lieder zu den Vögeln erarbeiten ...) sind nahezu unerschöpflich!

Bei genau einer solchen Bauaktion an der VS Ehrenhausen im Vorjahr hatte ich dann die Idee, das Ganze viel größer aufzuziehen und das gewaltige „Arbeitspotenzial“ Jägerschaft mit einzubinden. So entstand eine Win-win-Situation: Zum einen der sinnvollste praxisorientierte (Werk)unterricht überhaupt und zum anderen kann die Jägerschaft mit der Durchführung dieser Aktion wieder einmal eindrucksvoll zeigen, dass es eine ihrer großen Aufgaben ist, Lebensräume zu erhalten und zu verbessern und für ein gesundes, ausgewogenes Verhältnis aller Tierarten zu sorgen (auch wenn es wie in diesem Fall um jagdlich nicht nutzbare Tiere geht!) und dass sie somit aktiven Arten- und Umweltschutz betreibt.

Ein schlagkräftiger Partner fand sich sehr schnell im Steirischen Jagdschutzverein, dessen Gründung auf Erzherzog Johann zurückzuführen ist. Nach der Erarbeitung eines groben Konzeptes durch Zwst.-Obm. Josef Deutscher und meiner Wenigkeit, nutzte ich meine Kontakte als Schulleiter und so wurden alle Pflichtschulen des Bezirkes über die geplante Aktion informiert und eingeladen. Dieser Einladung folgten insgesamt 20 Schulen, die in Summe 495 Schüler zur Aktion anmeldeten.

Allen voran kurbelte Josef Deutscher die Vorbereitungsarbeiten unermüdlich vor-

ran und trug gemeinsam mit der Sekretärin des Bezirksjagdambtes Leibnitz, Waltraud Schantl, einen Löwenanteil zum Gelingen bei. Als weitere Projektpartner konnten der Naturpark Südsteirisches Weinland, die Berg- und Naturwacht und die Steirische Landesjägerschaft ins Boot geholt werden.

Die Kosten des gesamten Projekts sind über Sponsorengelder sogenannter „Projektpaten“ abgedeckt.

Zwei besonders eifrige Jäger, die als gelernte Tischler den gesamten Zuschnitt des Materials übernahmen, sind Vater und Sohn Karl Trummer jun. und sen. aus Leitersdorf. Sie investierten je vier Tage ihrer Freizeit, um die benötigten 120 m² Bretter und 200 lfm Dachlatten zuzuschneiden.

So kamen über den gesamten Aktionsmonat März motivierte JägerInnen der Zweigstellen Arnfels, Leibnitz und Wildon zu vereinbarten Terminen mit dem gesamten Baumaterial in die Schulen, bauten im Unterricht mit den Kindern die Nistkästen und hängten diese teilweise gleich gemeinsam im Revier auf.

Und so kann am Ende stolz Bilanz gezogen werden:

3.500 einzelne verbaute Bauteile, rund 10.000 Schrauben und Nägel, 40 m² Abdeckplane; 500 fertige Nistkästen (bei 2 Bruten pro Saison und einem Aufzuchterfolg von 5 Jungen pro Brutpaar sind das pro Jahr rund 5.000 Jungvögel. Und vor allem ein Imagegewinn für den Jagdschutzverein, aktiver Umwelt-, Natur- und Artenschutz sowie Bewusstseinsbildung und -schulung für die nächste Generation!

Ein besonderer Dank sei allen teilnehmenden JägerInnen für ihren tollen Einsatz, allen Projektpaten, aber auch den teilnehmenden LehrerInnen und SchulleiterInnen für die Ermöglichung dieses einzigartigen Projektes ausgesprochen!

Ing. Franz Schantl, BEd

Zweigstelle Leibnitz

Nistkastenbauaktion. Es ist an einigen Schulen jährliche Praxis, mit den Kindern Nistkästen zu bauen, diese mit den Kindern dann aufzuhängen und die Vögel beim Brutgeschäft zu beobachten und damit „Beziehung“ zu schaffen. Denn eines ist sicher: Nur was man kennt und wozu man eine Beziehung aufbaut, erkennen Kinder wie Erwachsene dann auch als schützens- und erhaltenswert! Die Erweiterungsmöglichkeiten für den fächerübergreifenden Unterricht (z. B. **Mathematik:** Anzahl der geschlüpften Jungvögel berechnen; **Deutsch:** verschiedene Sachtexte zu den Vogelarten; **Sachunterricht:** Nahrungskette, das Ei ...; Mu-



Hunderte Nistkästen wurden von den Jägern des Bezirkes Leibnitz mit den Schulkindern gemeinsam gebaut und aufgehängt.